

Chronik für den Monat Oktober

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1931)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

26. Der Romanische Sprachkurs für die Schulen Mittelbündens in Rhäzüns vom 22. bis 25. September vereinigte etwa 40 romanische Lehrer aus Imboden, Domleschg, Scharans, Chur und Unterhalbstein. Dem Kursleiter, Herrn Prof. Dr. R. Vieli, stand ein Stab von tüchtigen Referenten zur Seite. Die Darbietungen befriedigten alle in hohem Maße. Die Teilnehmer wurden im Schloß einquartiert und bewirtet und sind des Lobes voll über die Aufnahme, die sie dort durch die bewährte Vorsteherin des Ferienheims, Frl. E. Müller, gefunden haben.

27. In Schiers fand bei großer Beteiligung der dritte kantonale Kunstturnertag, in Flims die Jahresversammlung der Sektion Graubünden des Schweiz. Auto-Touringklubs statt.

In Klosters fand ein kantonales Matchschießen statt.

Die politischen Parteien haben die Kandidatenlisten für die Nationalratswahlen aufgestellt.

28. Am Plantahof begann ein Kurs für Lehrer an landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen, eingeführt von Herrn Pfarrer Dr. E. Camenisch.

29. In Chur gab Herr Organist Robert Steiner aus Bern unter Mitwirkung von Fräulein Barbara Hunger als Sopranistin und Herrn Musikdirektor Schweri als Violinist ein Konzert, das einen seltenen Genuß bot.

Chronik für den Monat Oktober.

1. Am 14. September starb in Thun Dr. med. Georg Pauli in seinem 70. Lebensjahr. Er war der Sohn des Bündner Obersten Georg Pauli von Malans, der in militärischer Stellung nach Thun kam, wo sein Sohn Georg die Jugendzeit verbrachte. Nach Absolvierung der Kantonsschule in Bern und des Gymnasiums in Burgdorf widmete er sich in Bern dem Studium der Medizin und betätigte sich hierauf als Arzt vorerst in Frick und Turbental, um sich dann 1891 endgültig in Thun zu etablieren. Pauli stand lange Jahre dem ärztlichen Kollegium in Thun als Präsident vor und wirkte hier im Turnus mit andern Kollegen während zwanzig Jahren als Spitalarzt. Im Militär avancierte er zum Oberstleutnant der Sanitätstruppen. Von 1894 bis 1924 war er Arzt am Militärspital Thun, und während der Mobilisationszeit versah er die Stelle des Platzkommandoarztes. Großes Interesse zeigte er für das Bildungswesen und die Verkehrsbestrebungen.

Mit heute beginnt eine italienischbündnerische Zeitschrift, betitelt *Quaderni Grigioni Italiani* mit dem Untertitel *Rivista trimestrale delle Valli grigioni italiane* zu erscheinen. Redaktor ist Prof. Dr. A. M. Zandralli. Gedruckt wird die Zeitschrift bei Salvioni & Co. in Bellinzona. Sie erscheint vierteljährlich 64 Seiten stark und ist vorwiegend kulturellen Inhaltes.

Oberhalb Brusio wurde der Jäger Giuseppe Zampatti von Viano durch die Schrotladung der Flinte seines Begleiters so unglücklich getroffen, daß er wenige Stunden danach starb. Der unglückliche Schuß erfolgte dadurch, daß der Abzugbügel des nicht gesicherten Gewehres einen Gegenstand streifte.

2. Der Bundesrat wählte als Nachfolger von Oberstdivisionär Wille Herr Oberst Renzo Lardelli zum Kommandanten der fünften Division.

3. Anlässlich des Sprachkurses für Lehrer Mittelbündens hielt Herr Prof. Dr. P. Tuor in Rhäzüns einen öffentlichen Vortrag über Wert und Bedeutung der romanischen Sprache. (Vgl. Referat im „Tagbl.“ Nr. 229 und 230.)

5. Sieben Schulen unterhält die 653 Einwohner zählende Gemeinde Bergün, nämlich vier in Bergün selbst, darunter eine Sekundarschule, und je eine Gesamtschule in ihren Fraktionen Latsch, Stuls und Preda. Die 122 Schüler verteilen sich auf Bergün 93, Latsch 13, Stuls 7 und Preda 9. Bergün hat vor wenigen Jahren ein neues, sehr praktisch, stil- und geschmackvoll eingerichtetes und ausgestattetes Schulhaus gebaut. Es enthält unter anderm auch eine für den hauswirtschaftlichen Unterricht vollständig eingerichtete schöne Schulküche.

An Stelle der alten, stark baufälligen Juliabrücke unterhalb Salux wurde in den letzten Tagen durch ein Detachement der Geb.-Sapp.-Kp. IV/6 eine neue Laufbrücke erstellt. Nachdem vor Baubeginn sämtliches Material auf dem Platze bereitgestellt worden war, hat die Militärmannschaft die Arbeit unter der Leitung von Oberlt. P. J. Bener in drei Tagen fertiggebracht.

6. In einem Kreisschreiben an das kantonale Ingenieur- und Forstpersonal des Kantons und der Gemeinden befaßt sich die Regierung mit der Aufstellung eines Programms zur Behebung eventuell eintretender Arbeitslosigkeit im nächsten Winter.

In Chur hat sich aus Vertretern der bürgerlichen Parteien sowie verschiedenen Vereinen und Körperschaften ein kantonales Aktionskomitee zugunsten der eidgenössischen Alters- und Hinterbliebenenversicherung gebildet. Als Präsident wurde Nationalrat Dr. Meuli gewählt.

Der Kleine Rat hat das Demissionsgesuch des Herrn Oberingenieur Joh. Solca auf 1. April 1932 genehmigt, unter Verdankung der dem Kanton geleisteten langjährigen vorzüglichen Dienste.

Als Kantonsforstinspektor mit Amtssitz in Chur wurde gewählt Herr Baptist Bavier von Chur, zurzeit Direktor der forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz in Solothurn.

Ein Kurs für erste Hilfe bei Unglücksfällen ist im Schoße der Sektion Rhätia S.A.C. unter Mitwirkung des Sanitätsvereins für die Mannschaft der alpinen Rettungsstation Chur durchgeführt worden. Leiter des Kurses war Herr Dr. med. Th. Montigel.

8. Die Lehranstalt Schiers nimmt die Erstellung eines Schülerhauses in Aussicht, um für die Schüler eigentliche Wohnliche Wohnräume zu schaffen. Ebenso wagt die Direktion den Bau von zwei Wohnungen für verheiratete interne Lehrer. In Verbindung mit diesen Bauten werden auch zwei größere Schlafzimmer erstellt. Die ganze Anlage würde auf 200 000 Fr. zu stehen kommen.

Unter dem Namen „Kinderheim St. Joseph“ errichtet die Waisen- und Erziehungsanstalt Löwenberg bei Schleuis im bisherigen Josephsheim in Chur eine Filiale, die eben eröffnet wurde. Es werden Kinder vom Säuglings- bis zum schulpflichtigen Alter aufgenommen. Bis auf weiteres werden auch Kinder in Tagespflege genommen. Das Heim wird von den Ingenbohrer Schwestern geleitet und untersteht der Direktion von Löwenberg.

10. In Filisur, seiner Heimatgemeinde, starb Bezirksarzt Dr. Eduard Schmidt-Florinet. Er wurde am 10. Oktober 1859 in Churwalden geboren, kam 1865 nach Filisur, besuchte die Kantonschulen Frauenfeld und Chur, studierte dann in Zürich und München Medizin, machte 1888 in Zürich das Staatsexamen, war 1888—92 Tal-schaftsarzt in Andeer, siedelte hierauf nach Alvaneu-Bad über und praktizierte von hier aus im Albulatal und Oberhalbstein. 1897, mit Beginn des Bahnbaus, mußte er seine Praxis immer mehr auf das innere Albulatal beschränken und für eine Zeitlang seinen Wohnsitz nach Bergün verlegen, bis er mit seiner Familie nach Filisur übersiedelte. Seit 1910 war er auch ärztlicher Leiter des Kurhauses Alvaneu-Bad. Gleichzeitig wurde ihm das Bezirksphysikat Albula übertragen. Er wurde in seinem Wirkungskreis als Arzt und Mensch hoch geschätzt. („Rätier“ Nr. 242.)

11. In Chur fand zur Erinnerung an die Mobilisation und Grenzbestezung der Jahre 1914 bis 1918 in Graubünden eine Soldatentagung statt, an der 1700 Offiziere, Unteroffiziere und Soldatenteilnahmen. Die Begrüßungsrede hielt Regierungsrat Dr. Hartmann, der Chef des kantonalen Militärdepartements. Dann defilierten alle Einheiten vor dem Soldatendenkmal vorbei, an dem gleich wie am Fontanadenkmal Kränze niedergelegt wurden. Hierauf fand, für Protestanten und Katholiken gesondert, ein Feldgottesdienst statt. Nach der gemeinsamen Verpflegung auf dem Quaderplatz war der Nachmittag der Kameradschaft und Geselligkeit gewidmet.

11. Über „Fragen der Volksbildung“ sprach vor dem Evangelischen Jugendtag in Igis Herr Redaktor Dr. Hans Enderlin. („N. Bd. Ztg.“ Nr. 243.)

13. Einem Automobilunglück, das sich im Kanton Freiburg auf der Straße von Giffers nach Bonnefontaine anlässlich einer Exkursion ereignete, fiel auch Fräulein Silvia Mani zum Opfer. Sie wurde 1906 geboren, absolvierte 1926 das bündnerische Lehrerseminar, war bis vor kurzem in Frankreich und Italien beruflich tätig und nunmehr in Aussicht genommen, an der Kaufmännischen Schule in Chur Kurse für Verkäuferinnen zu leiten. (Schluß folgt.)